

# INHALT

<i>Einleitung</i> . . . . .	3
<i>Erstes Kapitel: Μυστήριον und sacramentum</i> . . . . .	4
§ 1. Μυστήριον . . . . .	5
I. Die etymologische Ableitung . . . . .	5
II. Μυστήριον im Griechentum und im Hellenismus . . . . .	5
III. Μυστήριον im Alten Testament und im Spätjudentum . . . . .	8
IV. Μυστήριον im Neuen Testament . . . . .	10
<i>Exkurs: Sakramente im Neuen Testament ohne die Verwendung des Wortes</i> <i>μυστήριον</i> . . . . .	14
V. Μυστήριον bei den Vätern . . . . .	16
§ 2. Sacramentum . . . . .	24
I. Das Verständnis und die Bedeutung von sacramentum in der vorchristlichen Zeit . . . . .	24
II. Sacramentum bei den Vätern . . . . .	25
III. Μυστήριον – mysterium – sacramentum . . . . .	35
<i>Zweites Kapitel: Das Sakramentenverständnis des Augustinus</i> . . . . .	38
§ 3. Das Verständnis des Sakramentes . . . . .	38
I. Das Wort sacramentum . . . . .	38
II. Sacramentum als signum sacrum . . . . .	39
§ 4. Die res sacramenti . . . . .	44
§ 5. Der sakramentale Charakter . . . . .	46
I. Die Problemlage . . . . .	46
II. Das Wort character bei Augustinus . . . . .	47
III. Augustins Lehre vom „character indelebilis“ ohne die Verwendung des Wortes character . . . . .	50
§ 6. Kirche und Sakramente . . . . .	52
I. Die Kirche als Spenderin der Sakramente . . . . .	52
II. Die objektive Heiligkeit der Sakramente . . . . .	54
III. Die Zahl der Sakramente . . . . .	59
<i>Drittes Kapitel: Das Sakramentenverständnis der Vorscholastik</i> . . . . .	62
§ 7. Die augustininische Tradition . . . . .	62
I. Die grundsätzliche Sicht der Vorscholastik . . . . .	62
II. Die Übernahme der augustininischen Sakramentenauffassung . . . . .	64

§ 8. Das Sakramentenverständnis des Isidor von Sevilla und des Berengar von Tours	68
I. Isidor von Sevilla	68
II. Berengar von Tours	71
§ 9. Einzelprobleme der Sakramentenlehre	72
I. Die Zahl der Sakramente	72
II. Das Verständnis des Wortes <i>character</i>	74
<i>Viertes Kapitel: Das Sakramentenverständnis der Frühscholastik</i>	78
§ 10. Die Wesensbestimmung des Sakramentes	78
I. Die allgemeine Bestimmung des Sakramentes im Sinne der augustini- schen Tradition	79
II. Die Zusammensetzung der Sakramente	80
III. Die eigentlichen Sakramentsdefinitionen	84
§ 11. Die Sakramente in der Heilsgeschichte	89
I. Die Sakramente in den verschiedenen Heilsperioden	89
II. Die Einsetzung der Sakramente durch Christus	93
III. Der Sinn und der Zweck der Sakramente	95
§ 12. Die Wirkweise (und die Wirkung) der Sakramente	97
I. Die Wirkweise der Sakramente des Alten Bundes	97
II. Die Wirkweise der Sakramente des Neuen Bundes	100
III. Das Verständnis der Ausdrücke „ <i>opus operans</i> “ und „ <i>opus operatum</i> “	101
§ 13. Der Spender der Sakramente	103
I. Die Stellung des Sakramentenspenders	103
II. Die Frage nach der <i>potestas</i> des Spenders	106
III. Die Intention des Spenders	108
§ 14. Der sakramentale Charakter	111
I. Die dogmengeschichtliche Problemlage	111
II. Die Lehre vom sakramentalen Charakter	113
§ 15. Die Klassifizierung, die Zählung und die Zahl der Sakramente	119
I. Die Klassifizierung der Sakramente	119
II. Die endgültige Ausbildung der Siebenzahl der Sakramente	123
<i>Fünftes Kapitel: Das Sakramentenverständnis der Hochscholastik und der Spät- scholastik</i>	126
§ 16. Die Wesensbestimmung des Sakramentes	127
I. Die Sakramentsdefinitionen der augustinischen Tradition	127
II. Die Zusammensetzung der Sakramente	137
§ 17. Die Sakramente in den verschiedenen Heilsperioden	144
I. Die Notwendigkeit und die Angemessenheit der Sakramente	144
II. Die Sakramente in den verschiedenen Heilsperioden	148
§ 18. Die Zahl und die Ordnung der Sakramente	158
I. Die grundsätzliche Sicht der Problemlage	158
II. Einzelne Theologen	158
III. Der Einfluß der Lehre von der Siebenzahl der Sakramente auf die Theo- logie der Ostkirchen	166

§ 19. Die Einsetzung der Sakramente durch Christus . . . . .	173
I. Das Verständnis der Einsetzung der Sakramente . . . . .	173
II. Das Verständnis der Einsetzung der einzelnen Sakramente des Neuen Bundes . . . . .	177
§ 20. Der Spender der Sakramente . . . . .	184
I. Das Problem der „potestas“ . . . . .	184
II. Der kirchliche Spender der Sakramente . . . . .	187
III. Die Intention des Sakramentenspenders . . . . .	190
§ 21. Die Wirkweise der Sakramente des Neuen Bundes . . . . .	195
I. Wilhelm von Auxerre, Roland von Cremona und Alexander von Hales . . . . .	196
II. Die Summa Halensis . . . . .	198
III. Bonaventura . . . . .	199
IV. Richard von Mediavilla . . . . .	201
V. Duns Scotus . . . . .	202
VI. Thomas von Aquin im Rahmen der Dominikanerschule . . . . .	203
VII. Die weitere Entwicklung . . . . .	207
§ 22. Der sakramentale Charakter . . . . .	209
I. Die Existenz des Charakters . . . . .	209
II. Das Wesen des Charakters . . . . .	210
III. Der Zweck des Charakters . . . . .	214
IV. Der Träger des Charakters . . . . .	219
V. Die Ursache des Charakters . . . . .	220
VI. Die Unzerstörbarkeit des Charakters . . . . .	224